

1. Beilage zu No. 14. 5. Jahrgang.

doch bis zu meiner Ankunft alles, was Hamburg etwa betreffen sollte, vorüber sein.

8. Juli.

Heute fing ich außer dem gewöhnlichen Zeug zwei *frigga*, zwei *centaureae* und drei *funebri*; Wetter war leidlich.

9. Juli.

Heute morgen 5 Uhr ging ich wieder nach Njunjes; das Wetter sah freilich sehr bedenklich aus, ich hoffte aber, es sollte sich aufklären; es hielt sich auch ganz trocken, nur wehte es viel zu stark. Der Wasserstand war sehr niedrig, weil es mehrere Tage nicht geregnet hatte und dabei kalt gewesen war, so daß der Schnee im Gebirge nicht schmolz. An den tiefsten Stellen reichte das Wasser nur halb bis zum Knie. Die *iduna*-Stelle ist noch $\frac{1}{2}$ Stunde weiter und kamen wir gegen 11 Uhr dort an.

Es flogen aber nur noch einzelne ganz abgeriebene Exemplare. Ich fing 3 Stück, von *disa* 1 Stück, auch schon ganz zerrissen, *norna* natürlich ebenso, 10 *frei*ja (*frigga* scheint sich dort nicht zu finden), 2 *melaleuca* und 1 *Arg. arsilache*, was für einen Weg von 6 deutschen Meilen (10. Juli) denn doch ein bischen wenig ist. Ich kehrte deshalb auch schon abends nach Kvikjock zurück, woran ich sehr weise tat; denn obgleich ich dicht vor Kvikjock von einem heftigen Gewitterregen überfallen und ganz durchnäßt wurde, so hätte ich es in Njunjes doch sehr schlecht gehabt, hätte den ganzen Tag wahrscheinlich zu Hause oder vielmehr im Stall sitzen müssen und am Ende nicht einmal nach Hause kommen können, da infolge des Regens der Wasserstand jetzt sehr hoch sein muß. Das Haus in Njunjes ist nämlich in einem solchen Zustande, daß man in Deutschland kaum einen Schweinestall finden dürfte, der von außen so jämmerlich aussieht. Es ist eine ganz niedrige Blockhütte, wie natürlich alle Gebäude hier, das Dach mit Grassoden und großen Steinen belegt; es hat im ganzen zwei Fenster, an denen die meisten Scheiben durch alte Lappen usw. ersetzt und die wenigen übrigen so undurchsichtig und grün sind, daß selbst bei Sonnenschein eine trübe Dämmerung in der Stube herrscht; die Haus- und Stubentür ist kaum 4 Fuß hoch, so daß man nur in demütiger Stellung eintreten

kann. Das Innere ist einigermassen reinlich, obgleich äußerst ärmlich; der ganze Vorrat an Steinzeug besteht aus einer Kaffeetasse, woraus die 7 oder 8 Familienglieder nebst etwaigen Gästen der Reihe nach trinken; Teelöffel fehlt. An Lebensmittelvorräten gibt es außer Milch und Butter nur getrocknete Fische; was man sonst etwa bedarf, muß man mitbringen. Auf dem Wege hinter Njunjes sahen wir gestern die ganz frischen Fußspuren eines Bären; ich hielt sie für die eines Mannes, der dort barfuß gegangen sei, obgleich das nicht vorkommen dürfte, und ich auch nicht viele kenne, die einen solchen Fuß hätten. Mein Begleiter versicherte jedoch ganz bestimmt, daß es ein Bär gewesen sei, und will in einer der nächsten Nächte ihn aufsuchen und schießen, um 50 Pf. zu verdienen.

Heute regnete es unaufhörlich den ganzen Tag. Ich bin nicht aus dem Hause gewesen und habe infolgedessen außer einer nicht unbedeutenden Anzahl Mücken in meinem Zimmer nichts gefangen. Diese wurden nachgerade etwas unangenehm, nicht allein durch ihre Anzahl, sondern besonders durch ihre ungeheure Zudringlichkeit. (Fortsetzung folgt.)

Briefkasten.

Anfrage des Herrn B. in H.: Ich habe eine Paarung von *cythia* ♂ mit *polyphemus* ♀ erzielt. Womit muß ich die Raupen füttern?

Vorläufige **Antwort** der Redaktion: Die durch hybride Kopulation erhaltenen Raupen nehmen in der Regel diejenigen Pflanzen als Nahrung an, auf welchen die Raupen des Muttertieres leben. Falls Sie aus der Paarung jener beiden Arten Eier und Raupen erzielen, so legen Sie den letzteren Eiche, Weide und Pappel vor. Wollen Sie noch ein übriges tun, so fügen Sie Götterbaum und Ricinus hinzu. Mit demjenigen Futter, welches die Raupen wählen, wird dann weiter gefüttert.

Anfrage des Herrn B. in E.: Sollen die Flügel der Hymenopteren gespannt werden?

Coleopteren u. and. Ordnungen.

a) Angebot.

In Dänemark

gesammelte Insekten mit Fundorts- und Datumsangabe gebe ich ordnungs- oder familienweise ab gegen bar oder im Tausch gegen Literatur od. Geräte. Angeb. erbittet A. Knudsen, Vrönding, Dänemark.

Lebende und präp. Hirschkäfer,

1 Paar 30—60 Pf., Riesen 1.50 Mk., je nach Grösse, mit Zuckersaftfütterung erhalten sich die Käfer $\frac{1}{4}$ Jahr am Leben. Porto, Verpack. 40 Pf. Bei mehreren Paaren 80 Pf. bis 1 Mk. Nur gegen Nachnahme oder Vorauszahlung. Alle Entwicklungsstadien obiger Käfer und anderer Insekten billigst abzugeben.

F. Kucharzick, Görlitz, Schlesien, Löbauerstr. 17.

Gebe ab:

Athalia lineolata (Rosae), Rosengallwespen à Dtzd. 30 Pf., *Pediculus capitis*, Kopflaus à Dtzd. 70 Pf., *Tricophora vulnerata*, Blaucicade à Dtzd. 60 Pf. Porto pp. extra. Im Tausch nur gegen Micros, Hymenopteren, Dipteren, Hemipteren etc. Habe auch *Guophos ambigua*-Eier und kleine Räupecchen gegen obiges abzugeben. Kurt Beer, Erfurt, Schmidtstädterufer 8.

Abnormität! Hirschkäfer mit kurzem u. langem Geweih

für nur 8 Mk. inkl. Porto u. Verp. abzugeben. F. Kucharzick, Görlitz, Schlesien, Löbauerstr. 17.

Im Juli reise ich nach den Ost-Pyrenäen, um dort Lepidopteren, Zuchtmaterial und Coleopteren zu sammeln, und nehme jetzt Aufträge und Wünsche entgegen. Daniel Lucas,

à Azay par Fontenay-le-Comte, Vendée, France.

Pyrrhocoris apterus!

Lebende Feuerwanzen (in allen Grössen, erwachsene nicht mehr vorrätig) à Dtzd. 30—60 Pf. Porto etc. 25 Pf. Ausl. 30 Pf. Nur gegen Voreinsendung od. Nachnahme. A. Plieth, Berlin, Löwestr. 1.

Phalacrognathus muelleri

und andere gute Coleopteren aus Queensland habe in einigen Stücken abzugeben. Preise nach Uebereinkunft.

Otto Popp, Karlsbad, Sprudelstrasse.

b) Nachfrage.

Suche zu kaufen folgende

lebende Käfer:

Dytiscus latissimus, *Cybister lateri-marginalis*, *Calosoma sycophanta*, *Lucanus cervus*, *Cerambyx heros*, sowie lebende Larven von *Libella* und *Mantis religiosa*. R. A. Polak, Amsterdam, Noordstraat 8.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Briefkasten 101](#)